Z. 2. . . . . MANAHYÔ . . . . AZOM CA YASATA IΘYÔ ZARANYÔCAXRÔ ÂΘRÂM | PARIΘNÔKARÔ ZÂTÔ IYÂÔ SÛRITÔ DAEVÔ DAEVÔ | MAEZATA AVAT URTAVANARÔ GAYÔMARTÔ | UZIRYAT VAZROM AUIBAZAT ANYATBAESÔ YAMÔ KASVIS YAMÔ : DAEVÔ

Z. 3. RA RAYATE AZOM DAEVÔ : PATIS ÂΘRÂM | ANYATBAESÔ FRAṄRASYÂ ÂΘRÂM YAMÔ SRIFÔ TITARAT AŽIS DAEVÔ DAEVÔ SRIFÔ NYURUZDATAMOM NYURUZDATAMOM PATIS APAΘYAT ANYATBAESÔ BÛSTIM ÂΘRÂM YAMÔ SRIFÔ PATIS AŽIS SRIFÔ BÛSYÂÔ SPÂ | VAZROM DAEVÔ DAEVÔ NYURUZDATAMOM NYURUZDATAMOM . . . . . YAMÔ . . . . . .

Z. 4. . . . . YAMÔ APANASTÔ : YAMÔ NYURUZDATAMOM NYURUZDATAMOM FRIΘÔTAROM RA SPÂ . . . . . SPÂ SÛRITÔ YAMÔ APANASYAT RA KASVIS RA CA SPÂ SÛRITÔ YAMÔ APANASYAT : APAROM YAMÔ GUR△Ô SPÂ FRIΘÔTAROM YAMÔ ÂSTE ANYATBAESÔ : YASATA IΘYÔ ZARANYÔCAXRÔ ÂΘRÂM AŽIS PARIΘNÔKARÔ ZÂTÔ

Z. 5. IYÂÔ ASÛRAYATA DAEVÔ DAEVÔ MAEZATA AŽIS AVAT URTAVANARÔ GAYÔMARTÔ AŽIS AŽIS VÎRIYÔ DADÂTI YAMÔ SPÂ YAMÔ VAZROM : ÂΘRÂM | : ΘRAETAUNÂT VAZROM TAMÔ AZOM ASÎSYOM ANYATBAESÔ BÛSYAṄSTÔ SPÂ YAMÔ VAZROM . . . .

Assur: die Hölle.

Z. 1. Feuerfratze, laß dich hören! Yama, ein solcher . . . . Yama | zum Anstifter des Krieges wurde ein solcher, der gepfählte Teufel, Teufel, er (aber) harnte (aus Heldenmut). | Weil den Gott Ka (den unbekannten) der Gott Ka (der unbekannte) —, kam der Ich zum Vazra, hungrig, der Teufel, Teufel, ein solcher | Yama Fraṅrasyâ . . . .

Z. 2. . . . . im Geisterreich . . . . und der Ich kam, der vergängliche, in einem Goldkranz von Feuern | zum Anstifter des Krieges wurde ein solcher, der gepfählte Teufel, Teufel | es harnte Gayômarta, einst der Mann der Wahrheit, beschmutzte den Vazra; es opferte die Pest für andere, Yama, der Zwerg, Yama: der Teufel,

Z. 3. der Auserwählte (ra) glänzt (rayate), der Ich, der Teufel: der Herr der Feuer, die Pest für andere Fraṅrasyâ, der Yama der Feuer, die Nase; eindrang der Drache, der Teufel, Teufel, die Nase. Das Gemeinste, Gemeinste: der Herr, die Pest für andere schichtete den Stoff zu den Feuern, Yama, die Nase, der Herr, der Drache, die Nase, der künftige Hund | den Vazra der Teufel, Teufel. Das Gemeinste, Gemeinste: . . . . . Yama . . . .

Z. 4. . . . . Yama ist vernichtet: Yama; das Gemeinste, Gemeinste, noch mehr geliebt, ein Auserwählter, ein Hund . . . . der Hund, der gepfählte Yama ging darauf: der Auserwählte, der Zwerg und Auserwählte, der Hund, der gespießte Yama ging darauf: ferner: Yama, der heulende Hund, noch mehr geliebt sitzt der Yama, die Pest für andere: es kam der Vergängliche mit dem Goldkranz der Feuer, ein Drache, der Krieg anstiftet, geworden,

Z. 5. ein solcher also arbeitete mit dem Spieß, der Teufel, Teufel; es harnte der Drache, einst der Mann der Wahrheit Gayômartô, der „heldenhafte" Drache, Yama, der Hund Yama gründete den Vazra der Feuer | von Θraetauna den Vazra. Finsternis (tamô) ist das Ich, unbelehrbar, die Pest für andere Bûsyaṅsta, der Hund, der Yama . . . . den Vazra.

Der Spuk schiebt alles auf die Erbsünde der Zwillinge (yama). Der neue Yama, der hingerichtet auf dem Pfahl „sitzt," ist ein Assyrerkönig, ein Fraṅrasyâ. Er gebärdete sich wie der Urriese Gayômarta. Die übrigen Dinge sind von Yama und Dahâka auf ihn übertragen. Hervorgehoben wird seine zwerghafte Gestalt, die große Nase, seine Feigheit, sein Verhetzen anderer, seine brutalen Ritualien und seine Gier. Der Text gebraucht überall Anspielungen auf die etruskischen Formeln: iϑyô : P·E·N, kom kô : N·N·NE, zaranyôcaχrô âϑrâm : RI, vazra : E, kasvi : TAC azom (adam) : I·P·A, vîriyô : LE.

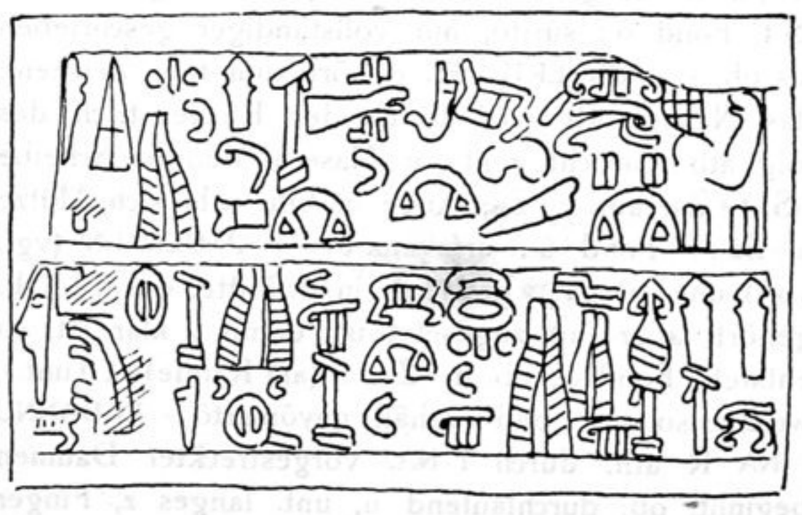

Fig. 23. Inschrift von Hamath, Mitteil. d. Vorderas. Ges. 1900, 5, Taf. IV B.